

1. Beilage zu N^o 19 der Neuen Musikzeitung.

Preis per Quartal 80 Pf. Abonnements nehmen alle Postanstalten, Buch- u. Musikalienhandlungen entgegen.

6. Jahrgang.

Köln 3/Rh., 1. Oktober 1885.

Dem Königlich Preussischen Kammersänger Herrn Emil Götze.

„SCHLAF' AUCH DU!“

(Gedicht von Hoffm. v. Fallersleben.)

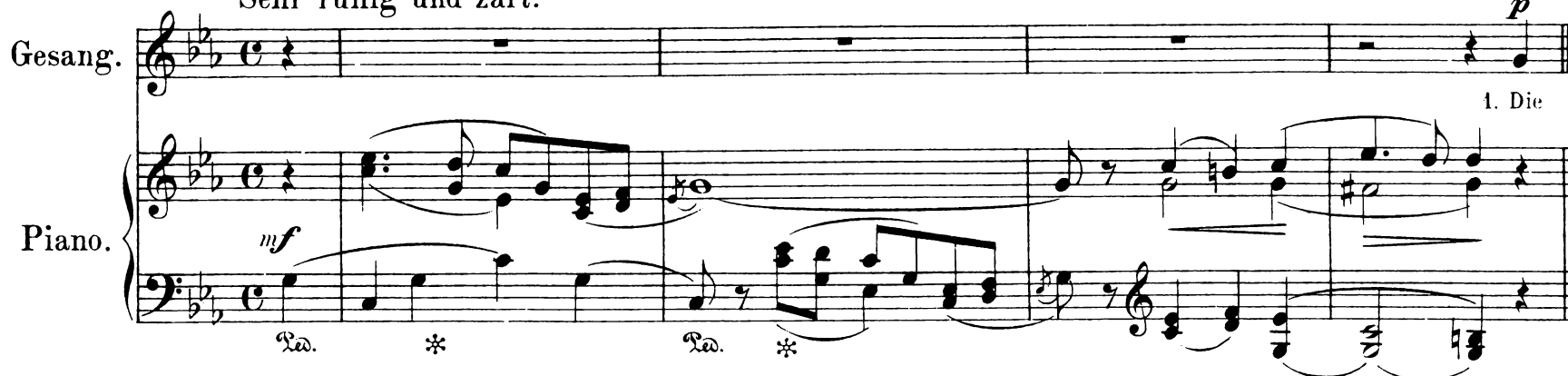
Paul Lorberg.

Sehr ruhig und zart.

Gesang. *p*

Piano. *mf*

1. Die



dolce

1. Son - ne sank, der A - bend naht und stil - ler wird's auf Strass' und Pfad, und
2. schweigt der Wald, es schweigt das Thal: Die Vög - lein schweigen all - zu - mal, so -

p *dolce*



cresc.

sü - sser Frie - de, Ruh' und Rast folgt auf des Ta - ges Sorg' und Last, folgt
gar die Blu - me ni - cket ein und schlum - mert bis zum Tag hin - ein, und

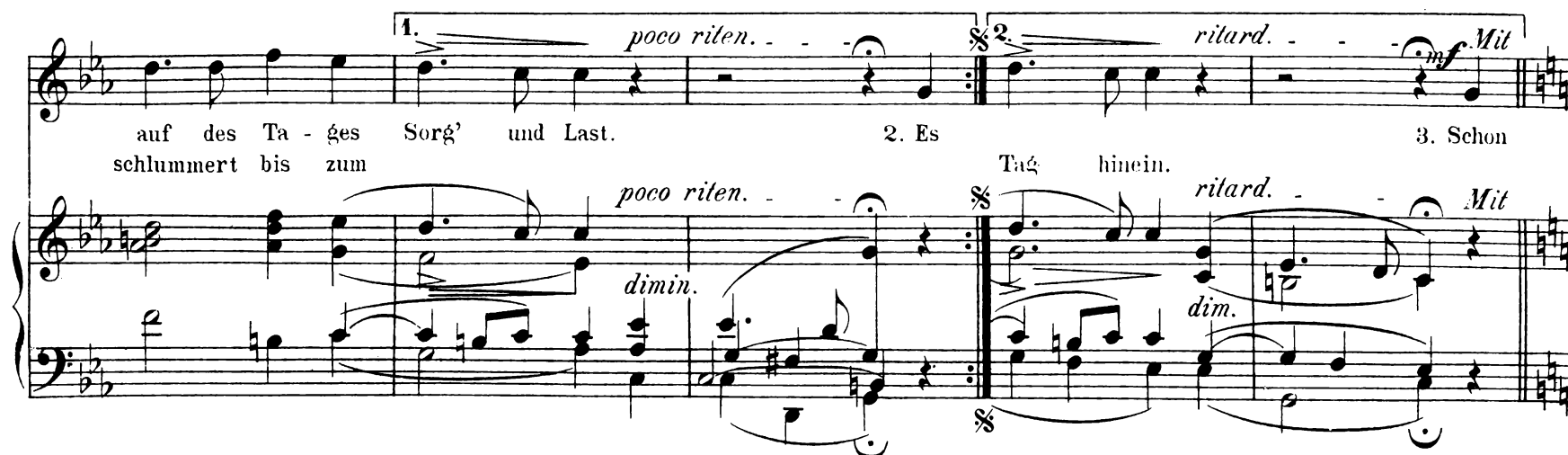
cresc.



1. *poco riten.* - - - 2. *ritard.* - - - 3. *Mit*

auf des Ta - ges Sorg' und Last. 2. Es Tag hinein. 3. Schon

schlummert bis zum *poco riten.* *dimin.* *ritard.* *dim.* *Mit*



Bewegung.

rie - selt nie - der küh - ler Thau — auf Halm und Blatt in Feld und Au'. — Im

una corda
pp

Bewegung.

Lau - be spielt frische Luft, — und Blüth' und Blu - me spendet Duft. — Der

cresc.

A - bendstern mit gold' - nem Schein — blinkt in die stil - le Nacht hin - ein, als

f *appass.*

cresc.

rief' er je - dem Her - zen zu: „Sei — still, — sei still, —

dim. *p* *poco riten.*

dim. *p* *pp* ²1

und schlaf' auch du!“

molto ritard sin' al Fine
dolce *ten.*

p *ten.* *pp*